

„Gamechanger ESG“

überschrieb die TMA Deutschland ihren Stammtisch am 30. März in Berlin.

Stefan Kemmer, Partner bei McKinsey & Company in der Sustainability Practice, referierte zu dem Einfluss, den Nachhaltigkeitskriterien mittlerweile auf den Unternehmenserfolg und die Finanzierung von Unternehmen ausüben. 44 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten anschließend, welche Herausforderungen diese Entwicklung für Restrukturierungen mit sich bringt.

In seinem Vortrag machte Stefan Kemmer deutlich, dass Nachhaltigkeit kein optionaler Aspekt unternehmerischen Handels mehr ist. Er belegte dies mit Zahlen und Fakten aus dem jüngsten McKinsey Climate Change Report. Nicht nur fordern Investoren, Kunden und Bewerber immer stärker ein, dass Unternehmen ESG-Kriterien erfüllen, auch zahlt sich ein stärkerer Fokus auf ESG aus. Am Beispiel der Chemieindustrie zeigte Stefan Kemmer, dass bei ESG führende Unternehmen in den letzten Jahren eine um 20% p.a. höhere Performance im sog. „Total Shareholder Return“ erzielen konnten. Anhand ausgewählter Beispiele aus verschiedenen Industrien zeigte er, wie mittlerweile viele Unternehmen ihr Geschäftsmodell durch „big moves“ in Richtung mehr Nachhaltigkeit verändern. Ausführlich stellte er sodann die Zuwächse im Bereich grüner Kreditfinanzierungen dar. „Klar ist, dass Unternehmen erheblich investieren müssen, um die zahlreichen Vorteile aus nachhaltigem Handeln zu realisieren.“ resümierte Stefan Kemmer.

Die anschließende Diskussion, moderiert von den TMA Vorständen Kolja von Bismarck und Timo Kamp, entwickelte sich aus einigen Thesen zum Einfluss von ESG auf Restrukturierungen. Konsens bestand vor allem darin, dass Nachzügler im Bereich ESG es deutlich schwerer haben werden, Kreditgeber zu finden und mit höheren Finanzierungskosten rechnen müssen und dass ESG in den „Kriterien-Katalog“ für die Restrukturierungskonzept aufgenommen werden muss. Die TMA wird hierzu unter anderem aus dem Facharbeitskreis Restrukturierung einen Beitrag leisten.

Ein Fazit nach der einstündigen Veranstaltung von Timo Kamp: „Die lebhafteste Diskussion zeigt, dass ESG alle Berufsgruppen in der Restrukturierung von Unternehmen betreffen wird. Es ist sicher nicht das letzte Mal, dass wir darüber in der Community sprechen. Und das ist auch gut so – Nachhaltigkeit geht uns alle an.“